

BTS, Geheimwaffe am Arbeitsmarkt?

Top-Ausbildung für Arbeitswillige

Diplome des Hochschulministeriums unter anderem im Lycée technique des Arts et Métiers



Der Arbeitsmarkt liebt Kandidaten mit „Helikopterblick“: BTS sollen sie liefern.
(FOTO: GUY JALLAY)

VON ROLAND HOUTSCH

Die BTS-Diplome (Brevet de technicien supérieur) erhielten 2010 eine neue gesetzliche Grundlage, um besonders der Nachfrage der Luxemburger Wirtschaft nach hochkarätigen, sofort im Arbeitsprozess einsetzbaren Fachkräften mit einem universitären Diplom (vier Semester) gerecht zu werden. Sie wurden, unter Verantwortung des Hochschulministeriums, in den Lyzeen angesiedelt, die die Programme mit sektorieller Beratung ausarbeiten sollten. Das Lycée technique des Arts et Métiers (LTAM) führte gleich zwei neue BTS ein, hatte aber im ersten Jahr, wohl wegen der kurzen Anlaufzeit, nicht den gewünschten Erfolg bei den Studenten. Obwohl beide BTS nur zwölf Studienplätze bieten, blieben einige leider unbesetzt.

Es handelt sich dabei um den BTS en informatique und den BTS Génie technique. Mit den Verantwortlichen der beiden Diplom-Studiengänge, Fabrice Roth und André Schwarz, unterhielten wir uns über das Konzept. Beide erklären zunächst die aufwändige Akkreditierung der Diplome durch eine internationale Expertenkommission. Qualitätssicherung und die Bedürfnisse des Arbeits-

markts, aber auch das Diplomangebot in der Großregion stehen hierbei im Mittelpunkt.

Aber auch für die Professoren sind die Anforderungen hoch, erläutert Fabrice Roth: „Für uns gilt es, uns das entsprechende Know-how anzueignen. Es ist nicht das gleiche, eine BTS-Stunde oder eine Stunde Sekundarunterricht vorzubereiten. Der Aufwand ist viel höher. Außerdem unterliegen die beiden hier vorgestellten Diplome Sektoren, in denen sich schnell viel ändern kann. Wir müssen also immer auf dem Laufenden bleiben.“

Natürlich ist es für uns eine große Herausforderung, so zu arbeiten. Auch die Atmosphäre in den BTS-Mannschaften ist gut. Sieben Professoren sind im IT-BTS, 13 im Génie technique tätig. Auch das Feedback der Studenten, die unser gutes Arbeitsverhältnis spüren, ist sehr gut.“

Klare Zielsetzungen und kleine Mängel

Beide BTS-Koordinatoren sehen die Finalität des Studiengangs als Berufsausbildung: „Die Zielsetzung ist klar, nach dem Abschluss in einen Betrieb zu gehen“, sagt Schwarz. Roth: „Der Unterschied zu einem Bachelor ist erheblich. Wir setzen mehr auf Praxis und

technische Elemente. Zwar werden die ECTS eines BTS bei einem weiterführenden Studium angerechnet, aber wer diesen Weg geht, muss einen Großteil theoretischer Ausbildung nachholen.“ Was der BTS nicht kann, ist, Leuten mit langjähriger Berufserfahrung eine Ausbildung in Abendkursen zu ermöglichen: „Momentan müssen unsere Kandidaten entweder aufhören zu arbeiten oder aber einen äußerst flexiblen Arbeitnehmer haben.“

Hohe Anforderungen an die Studenten

Die Programme mit einem guten Mix aus theoretischem Wissen und Praxis haben es in sich: So gehören in IT Netzwerke, Betriebssysteme (Schwerpunkt Linux und Windows), Datenbanken (Mysql), Programmierung (Java) sowie Kommunikation und Desktoppublishing zum Programm. Dabei werden die Studenten auch auf die gängigsten industriellen standardisierten Zertifizierungen vorbereitet (Microsoft, Java, Mysql und LPIC - Linux) und machen gerne die Prüfung darin auf freiwilliger Basis. Diese Zertifikate sind in der Industrie gefragt und würden den Arbeitgeber in der Weiterbildung seiner Angestellten viel Geld kosten.

Kommunikation ist auch ein wichtiger Bestandteil des BTS Génie technique, wie in IT in Englisch, Deutsch und Französisch. Beide Diplome wollen nämlich auch auf die Arbeit von Projektleitern vorbereiten. Trotz des Schwerpunkts HLKS (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär), wo sich der größte Bedarf herauskristallisierte, will dieser BTS nämlich vorrangig auf Führungsarbeiten im Betrieb vorbereiten. Er ist trotzdem nicht auf die Baubranche limitiert. „Ich sehe Bedarf bei ‚Bureaux d'études‘, in der Industrieproduktion, als Baustellenleiter, in der technischen Abnahme, als Industriekaufmann, Ausbildungsbeauftragter oder in ähnlichen Bereichen“, zählt André Schwarz auf. „Materialkenntnisse, Kommunikation und die Fähigkeit, Arbeiten in einer Gruppe zu koordinieren und die Abläufe eines Betriebs zu verstehen, sind gefragt. Wir wollen unseren Studenten den ‚Helikopterblick‘ geben, damit sie nie die Übersicht verlieren.“ Das unterschreibt auch Fabrice Roth und fügt hinzu: „Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist das Interesse groß. Wer sich für diese BTS entscheidet und sie schafft, hat fast eine Job-Garantie.“

■ <http://bts.ltam.lu>